

Wellendt Jer Thuoch Zuo einem Profossen Rökhlän geben! würdt üch biss Martini [=11. November] Könftig bezalt werden! ..."

"N.^a Mier ist ein Zedel gschickht worden Umb 8 gl. die han Ich Zalt. Und damals begärt Zuwissen wye vil der Grosskhopff überal schuldig sye? man mags wohl Im Abfordern".

Dorsualnotiz:

"N.^a Büelisacher Pur bschickhen

Weybel bschickhen soll Im 50 gl. leggen".

- 1) Dessen Gattin, Verena Schriber, war in Bremgarten als Tuchhändlerin tätig.
- 2) s. AH 97/180

Original, mit Nota und Dorsualnotiz von Beat II. Zurlauben.
AH 98, 135

84

1709 Dezember 20., Douai

A

SCHREIBEN¹ VON [HANS KASPAR] SCHREIBER, FÄHNRIICH [IN DER COMPAGNIE ZURLAUBEN IM REGIMENT PFYFFER], AN [DEREN INHABER, HPTM. BEAT JAKOB II.] ZURLAUBEN VON GESTELBURG, [ALT] AMMANN [UND DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT UND] -MAJOR, ZUG, "EN SUISES"²

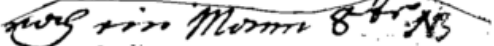
"Hierbey Wird dem H. die Rechnung des Monatss Juillet, Aoust, ... [September und] Octobre³ Ueberschickht, darin Sie ersehen können, Wie Vill Jeder Soldat des H. Compagnie bis 1. ... [November] an pre oder Wochengelt gueth gemacht, keines anderen Weegs hab ich besser finden können als wie Zusehen die 4 gemelte Monath apzuexpedieren, welches klar ist und von Einem Monath in den anderen getragen, Wie Viell Jeder an Wochengelt guth gemacht und darauff Empfangen, Es geth noch allezeit Schlecht ohne gelt, mann erhaltet das Volkh so guth mann kan und was möglich Jst, absonderlich wegen Notwendiger Nahrung; Wie in der Rechnung Zu sehen zimlich bileten Travigirt mit grossem Verlurst, Welches ich nicht gern gethan, aber Weilen es die Noth Erforderet, bin ich getzwungen Worden, gleich anderen H. des Regiments, Nicht allein ist die Compagnie zimliche Summa Wochengelter schuldig, auch hat der Margetenter [Franz Schnabel] noch Viell Wegen der Soldathen Zu forderen wie auch feldtscherer [Hans Adam Ruepp] und Wescherin so ich guth gesprochen. Weiters haben wir den 7 huius die Comissaire Musterung und den 15 ibidem die General Musterung gehabt, Welche noch Wohl abgeloffen, und ich gleich ander mahlen mit etwas Uncösten noch ein Mann 8^{te}

NB [?] ⁴ Welche ein guth ansehen gehabt, Mr. [l'inspecteur général d'Infanterie, Urs] **Altermatt** hat des H. Compagnie für die beste er-
 net, Weilen alles mit gewehr und gutter Mundur versehen Jst, allein
 gemeldet das auff 6 etwas klein. bis Zu Neüwem Jahr [1710] habe noch 2
 pre zu geben Von Travigirten bileten, Vom 6 ... [Oktober] an kein Stü-
 ber gelt Empfangen als Vor 2 tagen 100^{lb.}, Wir leben in getröster
 hoffnung das Ellend Werde mit gegenwertigem Jahr Zu Endt gehen, und
 Weith besser Werden, dessen Jederman getröst und die gemeine Aussaag
 Jst, des H. Compagnie befindet sich diesmahlen Würckhlich Starckh. oh-
 ne H. officier 157 Mann, Vom 20 ... [September] seind Soldath allhier
 [in Douai] im Spital gestorben Maichell graffen [=Michael Graf] 22
 ... [November gestorben] von St. Gallen [konkret von Gruben] gebürtig
 gewesen[,] Bartolome Reüsch [=Rüesch] ⁵ Von St. ... Margretten [ge-
 storben am 18. November], + Antoni Küntzler [=Künzler] auch Von St.
 Margreten im Reintahl den 20 ... [November,] ⁶ + Heinr[ich] brüllman
 [=Brühlmann] Von Auw den 29 ... [November] + ⁷. Hingegen hab ich 2
 Frantzosen [- beim einen muss es sich um Jacques **Pierrot** handeln -]
 angaschiert und Einer Von den 2 Weltschen so mit dem [Trabanten? Kas-
 par?] **Schicker** kommen haben uns das Regiment Royall Jtalien [=Royal-
 italien] Weggenommen, Weilen er Ein Savoyar Auch einer mit Nahmen
 H[ans] Jacob **hamus[s]** welcher ein deütscher so ich Vergangnen Sommer
 [d.h. im Juli 1709] ⁸ angaschirt auf der linie [- Krieg zwischen Frank-
 reich einer- und Oesterreich, Holland und England anderseits -] Weg
 geloffen Mr [Capitaine-commandant Felix] **Utiger** wird ihnen ohn allen
 Zweiffell Geschrieben haben Wegen den bileten so er Travigirt nicht
 für Jhn etwas Zu Verliehren, und allezeit Auch bileten amblicirt, als
 werden sie dessen berichtet, und forthan dem herren seith Mr. Ch[e]va-
 lier [Gardefähnrich **Beat Ludwig**] Zurlauben nacher Paris Verreist haben
 wir keinen bericht Von Jhme erfahren, Hanns Werner **Ackhlin** Von Zug ist
 den 20 dito Von der Compagnie weeg unnd nacher Paris Verreist, in Mei-
 nung in kurtzem dem Schweitzerland Zuzureissen, bleibt allhier Lauth
 Rechnung über die 20^{lb.} schuldig, der Carl Jos[ef] **bossart** Vor etlich
 tagen Vor Sergent Vorgestellt worden und würckhlich für den [Jakob]
 Werder Granadierer wachtm[eister] Jst, Jhne Bossart begehrt aber Mr.
 [Hptm. Felix Oswald] Kollin [=Kolin] und sein H. Schwager [Lt.] **Zum-
 bach** fur Fourier welche mihr geschriben, aber Jhnen noch nicht geant-
 wortet biss auff Jhr befelch, ich befinde das er so guth hier seye als
 dort, dan es leicht ein Enderung gibt er andern Wachtm[eister] sein
 kan dan der [Kaspar] **Andermatt** allezeit mit kranckheit behafftet
 [- dieser war damals im Spital -], Weilen zimlich im Spital gestorben
 und ich gesehen, das unser feldtscherer nicht aller sachen tauglich,
 als habe Einen anderen der besser Erfahren Zu den kranckhen beruffen,
 und ein aparte kammer für die kranckhe ordoniert, und Einen der Jhnen

wohl abwartet, so es Jez ... [bereits] besser geth, mit Fourier [Johann Martin] Schicken [=Schick] hat es wie öfftern gemeldet gleiche beschaffenheit, mann Jhne nicht für Wachtmeister leiden Will, auch keine dienst noch thuet, Jhne H. Utiger allzeith aufhaltet und Niemahlen Zu End gehet, er Schick Wirdt nechster Tagen sich Verheürathen, mit Einer haubtmanns tochter Von den Synvaliden [=Invaliden] von Camb-ray. Auch heüth dato den 20 habe ich Monsieur [La] Fontain[e, Agent der eidg. Orte in Frankreich] eine billeten nacher Paris geschickht Von 2000^{1b}. Weilen die Madame veron [Tuchhändlerin daselbst] paar gelt Verlangt und nicht in Verlurst gehn Will, und auch keine Ordre Von dem H. habe Jhr Was Zu Ueberschickhen, als Vermeine Jch habe Wohl gethan, das ich sie weeg geschickht, dan sonsten möchte Sie auch Widerumb Sie angreifen Zu Travigiren, Weiters Weiss ich Notwendiges nichts Mehr Zuschreiben, als das der herr Eine Recrü soll auff dem Weeg haben, Welches H. Jnspecteur und Comissaire schon angezeigt worden

...

Beneben Recomendiere mich dem H. undt wünsche Jhme sambt meiner fr. Liebsten [Gouay] auch Jhro Frauw Liebsten [Maria Barbara Zurlauben] und gantzen familie Ein glückseeliges freüdenreiches Zu seel und leib Wohl Erspriessliches Neüwes Jahr, Wohl getröster hoffnung künfftige Jahr grössern Nutzen Zu Observieren."

- 1) Dieser Brief wurde, insbesondere was die vorkommenden Namen betrifft, mit den entsprechenden Kompagnierödeln vom November und Dezember 1709 - s. AH 57/20 und AH 162/77 - verglichen und soweit möglich ergänzt.
- 2) Auf dem Adress-Schildchen steht noch "par Basle en Suisse".
- 3) s. AH 122/132: Juli; AH 119/36 und AH 162/81: August; AH 105/12 und AH 162/80: September; AH 181/213 und AH 162/79: Oktober.
- 4) 
- 5) In AH 57/20 fälschlich Keusch gelesen.
- 6) In AH 57/20 ist der 29. November als Todestag angegeben.
- 7) In AH 57/20 ist der 19. November als Todestag angegeben.
- 8) s. AH 163/3

Original, mit Siegel - AH 98, 136-138 - Blatt 137^v leer

85

1744 Juni 28., Ypern

A

SCHREIBEN¹ VON [GARDELT. GABRIEL-JEAN-JOSEPH] DE REYNOLD AN [BEAT FIDEL] ZURLAUBEN, "CAP.^{NE} AUX GARDES SUISSES PRESENTEMENT PAR BASLE A ZOUG EN SUISSE"

"J'ay receu hier une de tes lettres ..., Si j'étois aussy paresseux a